



NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung des Ortsgemeinderates IMMERATH
vom 27.08.2018

Der Ortsgemeinderat besteht aus sechs Mitgliedern.

Unter Vorsitz des Ortsbürgermeisters Peter Schmitz sind folgende Ratsmitglieder anwesend:

Jürgen Pfotenhauer, Johannes Hieronimus, Joachim Römer, Heiko Kläs, Frank Pörling
Rolf Schmitz ab 19:40

Entschuldigt fehlt: entfällt

Anwesende Gäste: Ellen Schuhmacher-Molli, Herbert Zenzen, Anni Thiel-Hieronimus, Philipp Hieronimus, Walter Maas, Reinhold Theobald, Alwine Hieronimus, Martin Vickus

Protokollführer: Pfotenhauer

Beginn: 19:00 Uhr

Ende:20:35 Uhr

Der Ortsbürgermeister eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Ortsgemeinderates und stellt mit dessen Zustimmung die Beschlussfähigkeit und die Form- und fristgerechte Einladung fest.

1. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP	Thema	a) Maßnahme b) Durchführung c) Termin
Top1	Fragestunde der Bürger, Anregungen und Wünsche Anni Thiel-Hieronimus regt an, mit einem Aufruf alle Katzenbesitzer dazu zu bewegen, ihre Katzen sterilisieren zu lassen. Immer mehr frei laufende herrenlose Katzen sorgen für weiteren ungewollten Nachwuchs und die Zahl der Katzen erhöht sich ungebremst. Auch die dadurch sich verbreitenden Katzenkrankheiten stellen ein Problem dar. Wer eine streunende Katze einfangen kann, sollte sie zum Tierarzt bringen und sterilisieren lassen, um die eigenen Katzen zu schützen. Es soll geprüft werden, in wie weit für die Kosten Zuschüsse zu beantragen sind. OB Schmitz sagt eine solche Prüfung zu und der Rat ist für einen Aufruf im Verbandsgemeindeblatt und auf der Homepage des Dorfes.	

	<p>Ellen Schuhmacher-Molli spricht das Problem mit dem Jakobskreuzkraut an. Sie regt an, bestimmte reich befallene Flächen möglichst vor der Blüte zu mähen und zu mulchen, um eine Verbreitung der giftigen Pflanze zu verhindern oder wenigstens zu vermindern. Dabei diskutiert der Rat über Diskrepanzen zwischen Naturschützern, die den Insekten mehr Nahrung bieten möchten und eben den Folgen durch Verbreitung des Krautes. Es wurde zugesagt, die befallenen Wiesen in Zukunft rechtzeitig zu mähen und ein Aufruf im Verbandsgemeindeblatt soll an die Mithilfe aller appellieren, gesichtete Pflanzen mit der Wurzel auszuziehen, dabei möglichst Handschuhe zu tragen und die Pflanzen zu entsorgen.</p> <p>Reinhold Theobald regt an, über eine Änderung der Friedhofssatzung nachzudenken. Er hätte gerne, dass die Möglichkeit von Doppelurnengräbern geschaffen wird. Der Rat beauftragt den OB, Informationen über diese Möglichkeit bei der VG einzuholen.</p> <p>Des Weiteren regt Theobald an, dass alle Grabmale der Urnengrabstätten die gleiche Höhe haben sollten. Dies wurde mit dem Verweis auf die bestehende Satzung, bei der eingehend darüber beraten wurde, abgelehnt um der individuellen Gestaltung der Grabstätten nicht zu viele Regularien aufzubürden und den Angehörigen etwas Freiraum zu belassen.</p> <p>Ellen Schuhmacher-Molli kritisierte die Unsauberkeit durch achtlos weggeworfene Zigarettenkippen und sonstigen Unrates. Das Problem ist kaum in den Griff zu bekommen, wird jedoch in einem Aufruf noch einmal darauf hingewiesen. Ebenso die Rücksichtslosigkeit bei privaten Feiern, die oftmals auf dem Sportplatz stattfinden. Hier wird die Lautstärke angesprochen, die nachts teilweise nicht mehr zumutbar ist. Der Sportverein als Vermieter dieser Räumlichkeit ist dafür verantwortlich, seine Mieter darauf hinzuweisen und darauf zu achten, dass die Regeln der Nachtruhe eingehalten werden.</p>	
Top2	<p>Genehmigung der Niederschrift vom 20.06.2018 - öffentlicher Teil-</p> <p>Das Protokoll – öffentlicher Teil - vom 20.06.2018 wurde den Ratsmitgliedern vorab elektronisch übersandt. Es gab seitens der Ratsmitglieder hierzu keine Einwände. Damit wurde das Protokoll genehmigt.</p>	
Top3	<p>Beratung über die Verlängerung der Pachtverträge gemeindeeigener Grundstücke</p> <p>OB Schmitz weist auf den Abschluss des Verfahrens der Zusammenlegung hin und dass die Pachtverträge nun von jährlich auf 9 Jahre verlängert werden könnten. Nach einer Diskussion mit den Pächtern wurde festgelegt, dass die Pachtdauer auf 12 Jahre festgelegt wird. Eine Übertragung des Vertrages im Erbfall ist nur an unmittelbare Nachkommen möglich. Laut Vertrag sind die Pächter verpflichtet, auch die Randstreifen zu pflegen und zu mulchen. Bei Verlust eines Status, z.B. Ackerland zu Wiese, die der Pächter verursacht hat, zahlt er der Verpächterin einen entsprechenden Ausgleich als Entschädigung. Die Pachtverträge werden entsprechend überarbeitet und den Pächtern zeitnah zur Unterschrift zugestellt. Schmitz weist darauf hin, dass alle Altlasten von den Grundstücken zu entfernen sind, wie z.B. alter Stacheldraht, morsche Holzpfähle oder</p>	

	marode unbrauchbare Maschieneile.	
Top4	<p>Beratung über die Erstellung des Haushaltsplanentwurfes für den Haushalt 2019</p> <p>OB befragte den Rat, welche Maßnahmen im neuen Haushaltsjahr geplant werden und welche Mittel dafür eingestellt werden sollen. Nach eingehender Beratung wurde folgende Liste erstellt: Geräteschuppen 5000 Euro Rasenmäher 2000 Euro Freischneider 1000 Euro Instandsetzung Parcours 2000 Euro</p>	
Top5	<p>Verschiedenes</p> <p>Der TÜV hat den Parcours der Sinne unangemeldet besichtigt und eine Mängelliste erstellt. Die Beanstandungen, die kurzfristig behoben werden können, sind bereits geplant und werden zeitnah behoben. Die Beanstandung, dass die Wasserspirale keine Badewasserqualität erbringt, stellt die Ortsgemeinde vor ein kaum lösbares Problem. Es wird geprüft, ob diese Station entfernt werden kann und ob weitere Stationen entfernt werden können. Die Zahl der Führungen und somit der Einnahmen ist stark rückläufig und die Pflege und Wartung alleine durch die Ortsgemeinde nicht mehr leistbar.</p> <p>Ende des öffentlichen Teils. OB Schmitz fordert die Gäste auf, den Sitzungssaal für den nicht öffentlichen Teil zu verlassen.</p>	
Top6	<p>Verschiedenes</p> <p>Der TÜV hat den Parcours der Sinne unangemeldet besichtigt und eine Mängelliste erstellt. Die Beanstandungen, die kurzfristig behoben werden können, sind bereits geplant und werden zeitnah behoben. Die Beanstandung, dass die Wasserspirale keine Badewasserqualität erbringt, stellt die Ortsgemeinde vor ein kaum lösbares Problem. Es wird geprüft, ob diese Station entfernt werden kann und ob weitere Stationen entfernt werden können. Die Zahl der Führungen und somit der Einnahmen ist stark rückläufig und die Pflege und Wartung alleine durch die Ortsgemeinde nicht mehr leistbar.</p> <p>Ende des öffentlichen Teils. OB Schmitz fordert die Gäste auf, den Sitzungssaal für den nicht öffentlichen Teil zu verlassen.</p>	

Gesehen und genehmigt am: 24.09.2018

Der Vorsitzende

Für die Mitglieder